Bewegungsfeld / Sportbereich	päd. Perspektive		Klasse	Dauer des UV	Vernetzen mit UV	laufende UV Nr.
Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2)	E	F	10	6	Wählen Sie ein Element aus.	55

Spiele unter dem Mikroskop – Analyse zum Verletzungsrisiko im Sport..

Städt. Gesamtschule Wuppertal Langerfeld

Heinrich-Böll-Straße 240
42277 Wuppertal

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

(2.3) Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund selbstständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen

Wählen Sie ein Element aus.

Methodenkompetenz (MK)

(2.1)komplexe Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern

Wählen Sie ein Element aus.

Urteilskompetenz (UK)

(2.2) Heterogenitätsdimensionen (körperliche Voraussetzungen, Geschlecht Leistungsunterschiede, soziokulturelle Hintergründe) erkennen und beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

Kooperation und Konkurrenz (e)	Gesundheit (f)	Wählen Sie ein Element aus.
(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)	(f1) Unfall- und Verletzungsprophylaxe	Wählen Sie ein Element aus.
(e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen	(f2) grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens	Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Gegenstände / Fachbegriffe**	**Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung**
Das Feld des Sports stellt nicht nur ein aufregendes Bewegungsfeld dar, sondern bringt auf Grund seiner hohen Komplexität an gleichzeitigen sich bewegenden Körpern und Spielelementen eine Vielzahl verschiedenster Gefahren- und Verletzungssituationen hervor. Ziel der UV ist es eine spielnahe Reflexion der Gefahrensituationen zu erreichen, die die SuS in die Lage versetzte, für eben diese Situationen sensibilisiert zu werden und gleichzeitig die Regelwerke einer Reflexion zu unterwerfen und sie ggf. für den Schulalltag anzupassen, um mögliche Gefahrenherde auszuschalten.	Nach exemplarischen Reflexion einer oder mehrerer Spielsportarten, nehmen die SuS die Reflexion und Bewertung an einem selbstgewählten Beispiel vor und bieten hierfür mögliche und begründet Anpassung an..	Hier können Sie die Gegenstände / Fachbegriffe eintragen.	<u>unterrichtsbegleitend</u> Hier können Sie die unterrichtsbegleitenden Leistungsbewertungen eintragen. <u>punktuell:</u> Reflexion des selbstgewählten Sportspiels. <u>Kriterien:</u> Hier können Sie die Kriterien eintragen.
Fachbegriffe Hier können Sie die Fachbegriffe eintragen.			

Bewegungsfeld / Sportbereich	päd. Perspektive		Klasse	Dauer des UV	Vernetzen mit UV	laufende UV Nr.
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)	D	*F*	10	6	Wählen Sie ein Element aus.	57

Das hab ich noch nie gemacht! – Hochsprung oder Kugelstoß oder Hürdenlauf als neue Herausforderung annehmen.

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

(3.1) leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeitsniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern (Bewegungsfeld 3)

(3.2) eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen (Bewegungsfeld 3)

Städt. Gesamtschule Wuppertal Langerfeld

Heinrich-Böll-Straße 240
42277 Wuppertal

Methodenkompetenz (MK)

(3.2) selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch, grafisch) erfassen

Wählen Sie ein Element aus.

Urteilskompetenz (UK)

(3.1) die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen (Bewegungsfeld 3)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

Leistung (d)	Gesundheit (f)	Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Bislang noch nicht durchgeführte leichtathletische Disziplinen sollen Beachtung und Anwendung finden. Bislang Bekanntes soll auf Neues übertragen und angewendet werden . Die Berücksichtigung von Schülerwünschen ist anzuraten (Intrinsik). Lernmethoden stehen im Vordergrund (Vormachen, Nachmachen, etc. Es soll vornehmlich darauf hingearbeitet werden, Schülern Selbständigkeit bei der Herangehensweise an für sie neue Sportarten zu ermöglichen. Hierbei sollten auch vermeintlich leichtathletikähnliche Disziplinen Beachtung finden (vgl. „Highland-Games“ etc), da lerntheoretische Konzepte thematisiert werden sollen (Übergang zum Niveau oberstufentauglicher Inhalte).	- Lern-Regel - Vormachen-Nachmachen - Soziale Lernformen - weitere	- SCHAUE-Regel - Etc..	<u>unterrichtsbegleitend</u> Hier können Sie die unterrichtsbegleitenden Leistungsbewertungen eintragen. <u>punktuell:</u> Hier können Sie die punktuellen Leistungsbewertungen eintragen. <u>Kriterien:</u> Hier können Sie die Kriterien eintragen.
Fachbegriffe Hier können Sie die Fachbegriffe eintragen.			

Bewegungsfeld / Sportbereich	päd. Perspektive		Klasse	Dauer des UV	Vernetzen mit UV	laufende UV Nr.
Bewegen an Geräten – Turnen (5)	B	C	10	10.	Wählen Sie ein Element aus.	58

Und Hopp! – So klappen Pyramiden zu zweit, zu dritt und in der Gruppe.

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

(5.2)eine turnerische/akrobatische Gruppengestaltung kooperations- und teamorientiert unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten und Leistungsmöglichkeiten entwickeln,einüben und präsentieren sowie dazu Ausführungs-und Gestaltungskriterien nennen

(5.3) an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen

Städt. Gesamtschule Wuppertal Langerfeld

Heinrich-Böll-Straße 240
42277 Wuppertal

Methodenkompetenz (MK)

(5.1) in Gruppen selbstständig, aufgabenorientiert und sozial verträglich üben sowie für sich und andere verantwortlich Aufgaben im Übungs- und Lernprozess übernehmen. (Bewegungsfeld 5)

(5.2)zwischen Sicherheitsstellung und Hilfeleistung unterscheiden, diese situationsgerecht anwenden und deren Funktion erläutern (Bewegungsfeld 5)

Urteilskompetenz (UK)

(5.2) die eigene Leistung und die Leistung anderer in Lern- Übungs- und Gestaltungsprozessen nach vereinbarten Kriterien einschätzen sowie eine Präsentation bewerten

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

Bewegungsgestaltung (b)	Wagnis und Verantwortung (c)	Wählen Sie ein Element aus.
(b2) Variationen von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich,dynamisch)	(c1) Spannung und Risiko	Wählen Sie ein Element aus.
(b3) Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte	(c2) Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst)	Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen

Eine Pyramide besteht naturgemäß aus mehreren Menschen. Aus diesem Grund steht das Miteinander bei der Akrobatik besonders im Vordergrund. Akrobaten müssen sprichwörtlich „aufeinander bauen“ können. Eine vertrauensvolle **Kooperation** fällt vielen Schülern aber schwer und kann deshalb gar nicht genügend gefördert werden. Die Akrobatik ist dafür hervorragend geeignet.

Abgesehen von den sozialen Lernchancen bietet die Akrobatik aber noch mehr. Mit ihrer Hilfe werden Körperspannung, Koordination, Balance sowie Stütz- und Haltekraft trainiert. Damit enthält die Akrobatik wichtige **Grundelemente des Turnens** und bereitet somit auch auf den klassischen Turnsport vor.
Nicht zuletzt steht die Akrobatik traditionell dem Zirkus nahe. Sie zielt auf eine **Aufführung vor Zuschauern** und wirkt entsprechend motivierend: Die Schüler wollen etwas Präsentierbares schaffen und sind bereit, sich dafür anzustrengen, ohne dass, wie allzu oft im Sportunterricht üblich, der Leistungs- und Wettkampfgedanke im Vordergrund steht.

Methodische Entscheidungen

Vorbereitende Spiele und Übungen sollten so ausgewählt werden, dass diese die **Gleichgewichtfähigkeit** und das Halten von **Körperspannung** trainieren.

Das akrobatische Training findet am besten in einer vertrauensvollen und ruhigen Atmosphäre statt. Da die Zusammenarbeit von Jungen und Mädchen oft problematisch ist, sollten Sie die Schüler nicht zu einem gemischten Training anhalten. Generell ist es besser, wenn sich die Schüler zu **Neigungsgruppen** zusammenfinden.
Je größer die Pyramiden werden, desto wichtiger ist eine **ruhige Auf- und Abstiegsphase**. Bei Pyramiden mit mehreren Personen sollte deshalb mit Kommando gearbeitet werden.

Um Verletzungen vorzubeugen, müssen beim Akrobatikturnen einige **Regeln** unbedingt eingehalten werden. Damit Sie alle Schüler im Blick behalten und wenn nötig eingreifen können, sollten die Turnmatten entsprechend aufgebaut sein. Der Aufbau in Form eines Rechtecks oder eines großen Kreises bietet sich hier an.
.

Gegenstände / Fachbegriffe

Sicherheitsstellung
Hilfestellung

1. Doppelstunde

Spiele und Übungen zur Vorbereitung

2. Doppelstunde

Akrobatische Figuren mit Partner

3. Doppelstunde

Akrobatische Pyramiden zu dritt und in Gruppen

4. Doppelstunde

Erarbeitung einer Akrobatikkür

5. Doppelstunde

Präsentation der Akrobatikkür

Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung

<u>unterrichtsbegleitend</u>

Sozialer Aspekt (Arbeit in Gruppen).

<u>punktuell:</u>

Bewertung der Akrobatikkür.

<u>Kriterien:</u>

Vorgegebene Kriterien (von den SuS erarbeitet).

Fachbegriffe

Sicherheitsstellung und Hilfestellung.

Bewegungsfeld / Sportbereich	päd. Perspektive		Klasse	Dauer des UV	Vernetzen mit UV	laufende UV Nr.
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (7)	E	*D*	10	4.	Wählen Sie ein Element aus.	58

Wir planen und führen ein Badmintonturnier durch.

Städt. Gesamtschule Wuppertal Langerfeld

Heinrich-Böll-Straße 240
42277 Wuppertal

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

(7.2)die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen. (Bewegungsfeld 7)

(7.5) das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern.

Methodenkompetenz (MK)

(7.2)Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen.(Bewegungsfeld 7)

(7.3) Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen

Urteilskompetenz (UK)

(7.2) die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

Kooperation und Konkurrenz (e)	Leistung (d)	Wählen Sie ein Element aus.
(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)	(d3) differenziertes Leistungsverständnis (z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)	Wählen Sie ein Element aus.
(e2) soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen	(e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)	Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Selbstorganisation und Durchführung eines Badminton-Turniers für die Jahrgangsstufe.	Einzel- oder Mixed oder Doppel-Turnier..	Ko-System, Gruppenphase Vorrunde Zwischenrunde, Trostrunde, Halb-, Finale. Siegerehrung .	<u>unterrichtsbegleitend</u> Planungs-und Verlaufskriterien Turnierverlaufsschema Zeitraster Organisationskriterien . <u>punktuell:</u> Teamwork, Durchführung, reibungsloser Ablauf und Ausführung des Turniers. Übersicht und Aushang des Protokolls Siegerehrung . <u>Kriterien:</u> Aufeinander abgestimmter Organisations- und Turnierverlauf. Problemlösende Ansätze Zeit, TH-Gestaltung, Durchführung Auf- und Abbau, Zuschauerbetreuung .
Fachbegriffe Hier können Sie die Fachbegriffe eintragen.			

Bewegungsfeld / Sportbereich	päd. Perspektive		Klasse	Dauer des UV	Vernetzen mit UV	laufende UV Nr.
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)	D	*F*	10	6	Wählen Sie ein Element aus.	59

Gezielte Vertiefung der Disziplinen Hochsprung und Weitsprung.

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

(3.1) leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeitsniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern (Bewegungsfeld 3)

Städt. Gesamtschule Wuppertal Langerfeld

Heinrich-Böll-Straße 240
42277 Wuppertal

Methodenkompetenz (MK)

(3.2) selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch, grafisch) erfassen

Wählen Sie ein Element aus.

Urteilskompetenz (UK)

(3.1) die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen (Bewegungsfeld 3)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

Leistung (d)	Gesundheit (f)	Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Die Disziplinen Hochsprung und /oder Weitsprung sollen mit vertieftem technischen Wissen erlernt und verbessert werden. Hierzu sollen über die Feststellung des Sprungbeins bis zur individuellen Anlaufabmessung Erfahrungen zur Entwicklung der persönlichen Leistungsfähigkeit gesammelt werden. Weitsprung: Feststellung des Sprungbeins, Normierung des Anlaufs, Graduierung der Anlaufgeschwindigkeit, ABlängen des Anlaufs, Bewegungskoordination Hangsprung vs. Laufsprung, Phasierung der Bewegung, Feststellung der Ergebnisleistung, Bewertung und Kontrolle, Entwicklung und Verbesserung. Hochsprung: Feststellung des Sprungbeins, Theorie zur Bewegung, Körperschwerpunkt, Phasierung der Bewegung, Feststellung der Ergebnisleistung, Bewertung und Kontrolle, Entwicklung und Verbesserung.	- Selbsterprobung - Verbesserung einzelner Bewegungsphasen - Gesamtkoordination - Bewegungsanalyse - Leistungsbewertung	-	<u>unterrichtsbegleitend</u> Hier können Sie die unterrichtsbegleitenden Leistungsbewertungen eintragen. <u>punktuell:</u> Hier können Sie die punktuellen Leistungsbewertungen eintragen. <u>Kriterien:</u> Hier können Sie die Kriterien eintragen.

Fachbegriffe

Hier können Sie die Fachbegriffe eintragen.

Bewegungsfeld / Sportbereich	päd. Perspektive		Klasse	Dauer des UV	Vernetzen mit UV	laufende UV Nr.
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymastik/Tanz, Bewegungskünste (6)	A	*B*	10	8	Wählen Sie ein Element aus.	60

Eine Choreographie unter Berücksichtigung der aktuellen Interessenslage auf der Basis des vorhandenen Bewegungsrepertoires gestalten, präsentieren und bewerten

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

(6.3)Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung,Bewegungsrhythmus,Raumorientierungsowie Synchronität von Körper/Musik und Partnerin/Partner) in Bewegungsgestaltungen-auch in der Gruppe-auf erweitertem Niveau anwenden und variieren

Wählen Sie ein Element aus.

Städt. Gesamtschule Wuppertal Langerfeld

Heinrich-Böll-Straße 240
42277 Wuppertal

Methodenkompetenz (MK)

(6.1) ihr ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Schulsport, Hobbys, Trends der Jugendkultur,...) für eine Präsentation (z. B. auch Schulaufführung) nutzen (Bewegungsfeld 6)

Wählen Sie ein Element aus.

Urteilskompetenz (UK)

(6.1) bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) beim Gestalten, Tanzen, Darstellen kritisch bewerten und beurteilen (Bewegungsfeld 6)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)	Bewegungsgestaltung (b)	Gesundheit (f)
(b2) Variationen von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich,dynamisch)	(f3) unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive	(b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Eine eigene Choreographie unter Berücksichtigung der akustischen Impulse wahrnehmen und mit dem Körper ausdrücken	Durch ausgesuchte Musik eine Choreographie entwickeln und diese als Gruppe ausarbeiten	Pantomime Tanztheater Modern Dance	<u>unterrichtsbegleitend</u> Gruppenchoreographie vor einem Publikum demonstrieren <u>punktuell:</u> Hier können Sie die punktuellen Leistungsbewertungen eintragen. <u>Kriterien:</u> Hier können Sie die Kriterien eintragen.

Fachbegriffe
Pantomime
Tanztheater
Modern Dance

Bewegungsfeld / Sportbereich	päd. Perspektive		Klasse	Dauer des UV	Vernetzen mit UV	laufende UV Nr.
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (7)	E	A	10	8	Wählen Sie ein Element aus.	61

Springen, Fliegen, Landen – Basketball als Showelement

Städt. Gesamtschule Wuppertal Langerfeld

Heinrich-Böll-Straße 240
42277 Wuppertal

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

(7.5) das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern.

(7.1)komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben (Bewegungsfeld 7)

Methodenkompetenz (MK)

(7.1) Darstellungen (z. B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen

(7.2)Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen.(Bewegungsfeld 7)

Urteilskompetenz (UK)

(7.2) die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

Kooperation und Konkurrenz (e)	Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)	Bewegungsgestaltung (b)
(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)	(a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen	(b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Erweiterung und Verbesserung der Basistechniken im Basketball: Analyse der Showelemente i m Basketball mittels Videoanalyse, Dunkingtraining, Basketballakrobatik im Stile der Harlem Globetrotters	Problemorientierter Unterricht: Phasenmodelle,	Cheerleading, Dunking	<u>unterrichtsbegleitend</u> Beobachten der individuell zunehmenden Spielfähigkeit unter Beachtung der der allgemeinen und speziellen Spielfähigkeit Benennen und bewerten können wesentlicher Elemente im Basketball, <u>punktuell:</u> Bewerten der technischen Grundfertigkeiten; z. B. Basketballarkobatik, Krativität, Synchronität <u>Kriterien:</u>
Fachbegriffe Hier können Sie die Fachbegriffe eintragen.			

Bewegungsfeld / Sportbereich	päd. Perspektive		Klasse	Dauer des UV	Vernetzen mit UV	laufende UV Nr.
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymastik/Tanz, Bewegungskünste (6)	A	*B*	10	8	Wählen Sie ein Element aus.	62

Eine Choreographie auf der Basis des vorhandenen Bewegungsrepertoires für die Abschlussfeier gestalten, präsentieren und bewerten

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

(6.3)Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung,Bewegungsrhythmus,Raumorientierungsowie Synchronität von Körper/Musik und Partnerin/Partner) in Bewegungsgestaltungen-auch in der Gruppe-auf erweitertem Niveau anwenden und variieren

(6.4) ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsabsichten, – aufgaben und – anlässen eigene Kompositionen (z. B. Fitnesschoreografien in der Gruppe, tänzerische Gruppengestaltung) entwickeln, umsetzen und präsentieren.

Städt. Gesamtschule Wuppertal Langerfeld

Heinrich-Böll-Straße 240
42277 Wuppertal

Methodenkompetenz (MK)

(6.1) ihr ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Schulsport, Hobbys, Trends der Jugendkultur,...) für eine Präsentation (z. B. auch Schulaufführung) nutzen (Bewegungsfeld 6)

Wählen Sie ein Element aus.

Urteilskompetenz (UK)

(6.1) bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) beim Gestalten, Tanzen, Darstellen kritisch bewerten und beurteilen (Bewegungsfeld 6)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)	Bewegungsgestaltung (b)	Gesundheit (f)
(b2) Variationen von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich,dynamisch)	(f3) unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive	(b1) Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Eine eigene Choreographie unter Berücksichtigung der akustischen Impulse wahrnehmen und mit dem Körper ausdrücken	Durch ausgesuchte Musik eine Choreographie entwickeln und diese als Gruppe ausarbeiten	Pantomime Tanztheater Modern Dance	<u>unterrichtsbegleitend</u> Gruppenchoreographie vor einem Publikum demonstrieren <u>punktuell:</u> Hier können Sie die punktuellen Leistungsbewertungen eintragen. <u>Kriterien:</u> Hier können Sie die Kriterien eintragen.

Fachbegriffe
Pantomime
Tanztheater
Modern Dance

Bewegungsfeld / Sportbereich	päd. Perspektive		Klasse	Dauer des UV	Vernetzen mit UV	laufende UV Nr.
Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport / Bootssport / Wintersport (8)	A	C	10	6	Wählen Sie ein Element aus.	63

Projekt Wakeboardfahren

Städt. Gesamtschule Wuppertal Langerfeld

Heinrich-Böll-Straße 240
42277 Wuppertal

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

(8.1)sich in kompl. Bewegungssituationen beim Gleiten/Fahren/Rollen unter Berücksichtigung der Anforderungen von Material,Geschwindigkeit,Raum/Gelände im dynamischen Gleichgewicht fortbewegen & zentrale Bewegungsmerkmale nach gegebenen Kriterien erläutern

(8.2) technisch-koordinative Fertigkeiten beim Gleiten oder Fahren oder Rollen sicherheitsgerecht und Gelände angepasst ausführen, Sicherheitsaspekte beschreiben sowie Möglichkeiten der Bewegungshilfe und -sicherung erläutern

Methodenkompetenz (MK)

(8.1)beim Gleiten oder Fahren oder Rollen allein und in der Gruppe sportspezifische Vereinbarungen (z. B. Pistenregeln, Aufstellungsformen beim Skilaufen, Ruderkommandos, Straßenverkehrsregeln) erläutern und anwenden (Bewegungsfeld 8)

Wählen Sie ein Element aus.

Urteilskompetenz (UK)

(8.2) Sinnzusammenhänge beim Gleiten oder Fahren oder Rollen in (z. B. als Freizeit- und Naturerlebnis, als Gruppenerlebnis, als Bewegungsgestaltung sowie unter Leistungs- bzw. Wagnisaspekten) unterscheiden und beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)	Wagnis und Verantwortung (c)	Leistung (d)
(a3) Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens	(c1) Spannung und Risiko	(c2) Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst)
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.

Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Gegenstände / Fachbegriffe**	**Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung**
Aufbau und Weiterentwicklung von erlernten Bewegungserfahrungen	Hier können Sie die methodischen Entscheidungen eintragen.	Wakeboard	<u>unterrichtsbegleitend</u> Hier können Sie die unterrichtsbegleitenden Leistungsbewertungen eintragen. <u>punktuell:</u> Hier können Sie die punktuellen Leistungsbewertungen eintragen. <u>Kriterien:</u> Hier können Sie die Kriterien eintragen.
Fachbegriffe Wakeboard			

Bewegungsfeld / Sportbereich	päd. Perspektive		Klasse	Dauer des UV	Vernetzen mit UV	laufende UV Nr.
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (7)	A	*E*	10	8		64

Kick it - Vorbereitung auf das Abschluss-Fußballturnier

Städt. Gesamtschule Wuppertal Langerfeld

Heinrich-Böll-Straße 240
42277 Wuppertal

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

(7.4) das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern (Bewegungsfeld 7)

(7.1)komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben (Bewegungsfeld 7)

Methodenkompetenz (MK)

(7.3) Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen

(7.2)Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen.(Bewegungsfeld 7)

Urteilskompetenz (UK)

(7.2) die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

Kooperation und Konkurrenz (e)

(e1) Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)

(e4) Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)

Wagnis und Verantwortung (c)

(c2) Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst)

(c1) Spannung und Risiko

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)

(a3) Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

(a2) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
Sich mit anderen Mannschaften zu messen, ist der eigentliche Sinn von Fußball Leider gibt es geübte und weniger geübte SuS. Selten entsteht so ein für alle Beteiligten zufriedenstellendes Spiel. Dieses Problem für ein angemessenes Regelwerk für ein Turnier zu lösen, soll die Aufgabe für die SuS in der Unterrichtseinheit sein.	Eine Vielzahl an Regeländerungen sind möglich, sodass alle SuS aktiv in das Spielgeschehen eingreifen können. Z.B.: Tor mit Partner an der Hand, nur aus einem bestimmten Bereich sind Tore erlaubt, max. ein Tor pro Spieler, wer ein Tor schießt muss ins Tor, vor dem Tor muss jeder (Anzahl x) den Ball berührt haben, Angriffe erst nach 2 maliger Ballberührung etc…	Diverse Bälle; v.a. Fußbälle Laufzettel	<u>unterrichtsbegleitend</u> Regelwerk erarbeiten, mit dem man in einem (Kleinfeld-) Turnier jedem SuS und jeder Mannschaft Ausgangsbedingungen schafft, die mehr Chancengleichheit ermöglichen. <u>punktuell:</u> Organisation des Abschlussturniers <u>Kriterien:</u> Hier können Sie die Kriterien eintragen.
Fachbegriffe Angriff, Verteidigung, Torschuss, Regeln, Regeländerungen und -erprobung,			